



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXIV. 314. Joh. Rist. Erhabener Preiß der durch Christum erworbenen
Gnaden-Schätzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCCXIV. 314.

Joh. Rist.

Erhabener Preis der durch Christi
zum erworbenen Gnaden-
Schatzen.

Jesu, du mein lieb-
liches Leben, Meiner
seelen bräutigam::
Der du bist vor mich ge-
geben An des bitteren
kreuzes Stamm. Jesu,
meine freud und won-
ne, Du mein hoffnung,
schatz und theil, Mein
erlösung, schmuck und
heyl, Hirt und kö nig,
licht und sonne. Ach wie
soll ich würdiglich, Mein
Herr Jesu, preisen dich
2. O du allerschönstes
wesen, O du glantz
der herrlichkeit:: Von
dem vatter auserlesen
zum erlöser in der zeit,
Ach! ich weiß, daß ich
auf erden, Der ich bin
ein schöner knecht, Hei-
lig, selig und gerecht,
Ohne dich kan nimmer
werden, Herr, ich bleib
ein böser Christ, Wo

dein gnad nicht mit
mir ist.

3. Ey so komm, du trost
der heyden, Kön, mein
liebster, stärke mich::
Komm, erquickte mich
mit freuden, Komm
und hilf mir gnädig-
lich, Eile bald mich zu
erleuchten, Gott, mein
herz ist schon bereit,
Komm mit deiner süß-
sigkeit, Leib und seel mir
zu befeuchten, Komm
du klares sonnen-licht,
Daß ich ja verirre nicht.

4. Komm, mein lieb-
ster, laß mich schauen,
Wie du bist so wohl ge-
stalt:: Schöner als
die schönsten frauen,
Allzeit lieblich, nimmer
alt. Komm, du auffent-
halt der siechen, Komm,
du lichter gnadenschein,
Komm, du süßes blü-
melein, Laß mich dei-
nen balsam riechen,
Du mein leben, komm
her-

heran, Daß ich dein
genießen kan.

5. Ach, wie wird dein
freundlichs blicken, Al-
lerliebster seelen schatz::
Meinen geist in mir
erquickten, Und ihn
führen auf den platz,
Da er solche lust em-
pfindet, Die nicht zu
vergleichen ist. Deine
lieb, **HERR JE SU**
Christ, Ist es, die mich
gar entzündet, Die
mein hertz zu tag und
nacht Auch im leiden
freudig macht.

6. Schaff in mir noch
hier auf erden, Daß
ich wie ein bäumlein
best:: Dir mög einge-
pflanzet werden, Die-
sen schatz halt ich fürs
best, Auch viel höher
als rubinen, Theurer
als den güldnen sand,
Schöner als den dia-
mant, Die zur blossen
hoffart dienen, Besser

als den perlen schatz,
Wann sie noch so köst-
lich seyn.

7. O du paradieß der
freuden, Das mein
geist mit schmerzen
sucht:: O du starker
trost im leiden, O du
frische lebens- frucht.
O du himmels- süßer
bissen, Wie bekommst
du mir so wohl, Ja,
mein liebster schatz der
soll Mich in höchster
wollust küssen, Gib mir
deinen zarten mund,
Dann so wird mein
hertz gesund.

8. **HERR**, ich bitte dich,
erzeige, Daß du reden
wilt in mir:: Und
die welt ganz in mir
schweige, Treibe de-
nen glantz herfür, Daß
ich bald zu dir mich be-
re Und dein wort, der
edle schatz, Find in mei-
nem hertzen platz, Daß
mich deine warheit leh-
re,

12. Daß ich sünd und
laster frey Dir, mein
Gott, gefällig sey.

9. Lieblich sind dein ed-
le hütten, Schön von
gnad und himmels-
gunst:: Da du pflegest
auszuschütten Deiner
füßen liebe brunst. Mei-
ne seele, Gott, verlan-
get. Daß sie frölich mö-
ge stehn, Und mit klaren
augen sehn, Wie dein
hohe wohnung pran-
get, Leib und seel er-
freuen sich, Herr, in dir
ganz inniglich.

10. Wohl den men-
schen, die da loben Dei-
ne wohlthat immer-
dar:: Und durch dei-
nen schutz von oben
sich beschirmen vor
gefahr, Die dich heis-
sen ihre stärke, Die ihr
leben in der ruh Und
der tugend bringen zu.
Daß man rühmet ihre
wercke. Christen, die

also gethan, Tretten
frey des himmels bahn.

11. Dieses, Jesu, schafft.
dein lieben, Jesu, Got-
tes lieber sohn:: Das
dich in die welt getrie-
ben, Von des hohen
himmels thron. O wie
tröstlich ist dein leiden,
O wie heilig ist dein
wort, Das uns zeigt
des lebens pfort, Da
wir uns in freuden
wenden, Wo die grosse
fürsten schaar Dir zu
dienst ist immerdar.

12. Machet weit die
hohen pforten, Deff-
net thür und thor der
welt:: Wünschet glück
an allen orten, Sehet,
da kommt unser held:
Sehet, er kommt ein-
zuziehen, Als ein ehren-
könig pflegt, Wann er
seinen feind erlegt. Al-
les volck soll sich bemü-
hen, Hoch zu preisen
unsern Gott, GOTT,
den

den grossen Zebaoth. **Dencken**, Wann ich
 13. Hochgelobet, hoch- **werd in kräncken Und**
 geehret Sey des H^{er}- **in ängsten seyn::** **W**
 ren theurer nam:: **ich werde stehen, W**
 Herrlich ist sein reich **ich werde gehen, W**
 vermehret, Das aus **ich dencken dein. Ja**
 gnaden zu uns kam. **will dir, Heyl, für und**
Er ist Gott, der uns **für Danckbar seyn in**
gegeben Seel und leib, **meinem herzen, Den**
auch ehr und guth, Der **cken dieser schmerzen.**
durch seiner engel hut **3. Ich hat dich mit**
Schützet unser leib und **thranen, Mit leyd**
leben: Dancket ihm zu **angst und sehnen, Mein**
aller frist, Weil der **aug und gesicht::** **Hu**
H^{er} so freundlich ist. **ich auf und schre**

CCCXV. 315.

Joh. Angelus.

Ruhm der Göttl. Hülfe in Noth
 Im Th. Jesu, meine freude.
Jesu, meine liebe,
Die ich oft betrübe
 Hier in dieser welt:::
 Dir danckt mein gemü-
 the Wegen deiner güte,
 Die mich noch erhält:
 Die mir oft Gar un-
 verhofft Hat geholffen
 in dem klagen, Noth,
 leyd, angst und zagen.
 2. Nun, ich will dran

Neigte meine knie
Stund auch aufgerich
Ich gieng hin Und her
mein sin War beküm
mert und voll sorgen
Durch die nacht am
morgen.
 4. Ich, als ich nicht sa-
 he, Daß du mir so no-
 he, Sprach zu dir in
 sin::: Ich kan nicht
 mehr baten, Komm
 mein heyl, getretten
 Sonst sinck ich dahin